

Bernard Bernarding

Und Anna seufzte zum Himmel empor



Warum der liebe Gott manchmal böse
und die Bibel schier unglaublich ist

<https://doi.org/10.5771/9783828871335-I>

Generiert durch IP '18.118.164.42', am 02.05.2024, 02:17:53.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Bernard Bernarding

**Und Anna seufzte
zum Himmel empor**

Bernard Bernarding

Und Anna seufzte zum Himmel empor

**Warum der liebe Gott manchmal böse
und die Bibel schier unglaublich ist**

Streitschrift über die christliche Religion

Tectum Verlag

Bernard Bernarding

Und Anna seufzte zum Himmel empor. Warum der liebe Gott manchmal böse und die Bibel schier unglaublich ist. Streitschrift über die christliche Religion

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

E-PDF: 978-3-8288-7133-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4235-9 im Tectum Verlag erschienen.)

Die Abbildungen in diesem Buch stammen von der Agentur iStock/Getty Images (19), von dem Künstler Julius Schnorr von Carolsfeld (2, Quelle: hansgruener.de), von einem unbekannten holländischen Meister aus dem 18./19. Jahrhundert (1, Quelle: Aukt. Stahl, HH) sowie privat (1).

Das Titelbild zeigt ein Motiv des italienischen Renaissance-Malers Domenichino (1581–1641) (Copyright AKG), das die seufzende Maria Magdalena darstellen soll. Da sämtliche Abbildungen der biblischen Figuren auf der Phantasie der jeweiligen Künstler beruhen, steht dieses Gemälde (Ausschnitt) hier sinnbildlich für alle Frauen, ob sie Eva oder Maria, Cäcilia oder Sarah heißen, die zum Himmel flehen – weil sie Gottes Handeln nicht verstehen oder Hilfe von ihm erwarten.

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*„Habe den Mut,
dich deines eigenen Verstandes
zu bedienen!“*

Immanuel Kant

Technischer Hinweis:

Im Interesse besserer Lesbarkeit hat der Autor auf akademische Fußnoten und Querverweise verzichtet. Fremdwörter werden nur bei wirklichem Bedarf benutzt, theologische Fachbegriffe am Ende der Kapitel im *Glossar* erläutert. Alle Bibel-Zitate in diesem Buch stammen aus der *Stuttgarter Erklärbibel* (2016) und aus *Die gute Nachricht* (1994) der Bibelgesellschaften und Bibelwerke aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Weitere Basis-Quellen waren:

www.vatican.com

www.welt-der-bibel.de

www.unifr.ch/bkv/

Inhaltsverzeichnis

Prolog	1
Kapitel 1 De structura mundi: Die (echte) Schöpfungsgeschichte.....	13
Kapitel 2 Als die Menschen Gott erfanden	21
Kapitel 3: Adam und Eva oder das Gehorsamsprinzip.....	33
Kapitel 4 Wie kam das Böse in die Welt?	45
Kapitel 5 Das Versagen des Allmächtigen	53
Kapitel 6 Fragwürdige Helden: Abraham, Moses, David	59
Kapitel 7 Jesus von Nazareth, König der Juden	87
Kapitel 8 Saulus Paulus, ein Genie vor dem Herrn	111
Kapitel 9 Der Herr und das Weib	123
Kapitel 10 Ikone Maria: Traurige Mutter, glorreiche Jungfrau	137
Kapitel 11 Ambrosius und Augustinus, Brüder im Geiste und Sündenmacher	145
Kapitel 12 Fides et ratio, die Sache mit der Offenbarung	157
Kapitel 13 Theodizee, oder: Wie gerecht ist unser Gott?	171
Kapitel 14 Oh welche Lust: Das Kreuz mit dem Sex	187
Kapitel 15 Religion als Quelle der Gewalt.....	197
Kapitel 16 Warum Gott trotz allem niemals sterben wird	219
Epilog	231
Glossar	235
Bibliographie zum Nach- und Weiterlesen	239

Mein DANK geht an Frau Prof. Dr. Lucia Scherzberg (Universität Saarbrücken) für zahlreiche Streitgespräche und ihre – für mich konstruktiven – kritischen Einwände.

